



„re:play – Freiheit der Töne“: Young Euro Classic präsentiert zum Jubiläumsfestival musikalischen Reichtum der Welt

Mit dem Festival im Festival „re:play – Freiheit der Töne“ erweitert Young Euro Classic am Abschlusswochenende der diesjährigen Jubiläumssaison vom **23. bis zum 25. August** den musikalischen Horizont mit Kunstmusik aus verschiedenen Kulturräumen der Welt. Im Konzerthaus Berlin sind klassische Musiktraditionen aus Indien, der Mongolei, China und Deutschland, Schottland, Südafrika, Turkmenistan, Kasachstan, Brasilien und Iran zu erleben. So steht Young Euro Classic auch in seiner 25. Ausgabe für Weltoffenheit, Kooperation und Experimentierfreude.

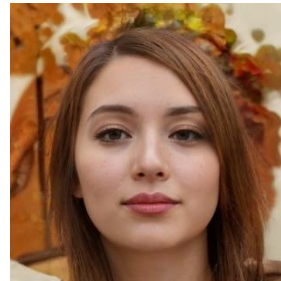
In drei abendlichen Symphoniekonzerten und zehn Tageskonzerten in den Sälen des Konzerthaus Berlin präsentieren die Ensembles, welche Innovationskraft in den Musiktraditionen ihrer Herkunftsländer steckt.

Zum Auftakt von „re:play“ führt das **Orquestra Sinfônica Jovem de Goiás** am **23.8.** um **20 Uhr** musikalisch nach Südamerika. Das brasilianische Orchester spielt Werke von Komponisten, die die Rhythmen der Region einfangen, darunter Stücke von **Heitor Villa-Lobos**, **Alberto Ginastera** und **Hekel Tavares**. Als Solist brilliert der erst 19-jährige Geiger **Guido Sant’Anna** (Foto).



Foto: Caue Diniz

Das **Eurasian Student Symphony Orchestra of the Kazakh National University of the Arts** präsentiert am Abend des **24.8.** ein vielseitiges



durch die Pianistin **Karina Izmailova** (Foto: LinkedIn)

Programm, das sowohl die selten gehörten Klänge des Lauteninstruments Dombra in einer Komposition von **Nurghissa Tilendijew** als auch romantische Werke von Schumann und Dvořák umfasst. Herausragend wird die Interpretation von Schumanns Klavierkonzert



MOPUTESOUVENIR Kai Bienert

Das **MIAGI Orchestra** aus Südafrika, seit seinem Debüt 2009 ein fester Bestandteil von Young Euro Classic, beeindruckt auch 2024 mit einem ungewöhnlichen Programm. Mit einer Jazzband und einem großen Percussion-Ensemble präsentieren die 60 jungen Musikerinnen und Musiker am **25.08.** unter der Leitung von **David Panzl** und **Markus Geiselhart** Werke von Größen wie **George Gershwin** oder **Joe Zawinul** sowie zeitgenössische südafrikanische Komponisten wie **Tshepo Tsoetsi** und **Viwe Mkizwana**.

„**Die Melodie der Wüste von Karakum**“ ist der Auftakt zum Tagesprogramm am **24.08.** um **11 Uhr**. Das Konzert im Kleinen Saal präsentiert die vielfältigen Ausdrucksformen der turkmenischen Musik mit Streichquartett, Oboe und Werken für Dutar, Gyjak und Tuyduk, wobei traditionelle Spielarten und moderne Komponisten wie **Nury Halmammedov**, **Chary Nurymov** und **Suhan Tuyliyew** von jungen Musikern neu interpretiert werden.

Das südafrikanische Footprint Trio mit **Viwe Siyabonga Mkizwana** (Kontrabass), **Musawenkosi Mdluli** (Klavier, Keyboard) und **Tshepo Tsoetsi** (Saxophon) spielt am **24.08.** um **12.30 Uhr** im Musikclub Township Jazz. Hommagen an Pioniere wie **Abdullah Ibrahim** und **Miriam Makeba** treffen auf Eigenkompositionen des Ensembles, und das Publikum ist eingeladen, Teil des Programms zu werden.



Das iranische **Aban Ensemble**, benannt nach der persischen Göttin des Wassers, erweckt das musikalische Erbe Persiens zu neuem Leben. Es kombiniert traditionelle Instrumente und die Kunstmusik „*Radif*“ mit modernen Kompositionen und begeistert das Publikum mit Geschichten und Gedichten in persischer Sprache. Die drei Musikerinnen **Mitra Behpoori**, **Sara Hasti** und **Roshanak Rafani** spielen am **24.08.** um **14 Uhr** im Kleinen Saal.

NYOS Camerata, die Kammermusikgruppe des **National Youth Orchestras of Scotland**, feiert den musikalischen Reichtum der schottischen Musik mit Folk-Musik wie Jigs, Reels und Balladen. Dabei rückt das sechsköpfige Ensemble weibliche und non-binäre Stimmen der schottischen Traditionsmusik sowohl aus der Vergangenheit als auch der Gegenwart in den Fokus. (**24.08., 15.30 Uhr**, Musikclub; **25.08. 14 Uhr**, Kleiner Saal).

Anlässlich „**30 Jahre Städtepartnerschaft Berlin-Beijing**“ entwickeln die Jazz-Pianistin **Clara Haberkamp** und die Schlagwerkerin **HU Shengnan** erstmals ein gemeinsames Programm, das Genregrenzen überschreitet und neue Instrumentalkombinationen erforscht. Für das Programm „*Blooming Flowers and Full Moon*“ bringen die beiden Musikerinnen traditionelle chinesische Instrumente wie Xiao, Sheng und Erhu mit Flügel, Cello, Bass und Horn zusammen und kombinieren Elemente aus chinesischer Traditionsmusik, Klassik, Improvisation, Jazz und Neuer Musik (**24.08., 17 Uhr**, Kleiner Saal).

Ein mongolisches Ensemble lässt in den zwei Konzerten „*Klänge der Steppe*“ (**25.08., 11 Uhr**, Kleiner Saal) und „*Vom blauen Himmel*“ (**25.08., 15.30 Uhr**, Musikclub) die Ursprünglichkeit und Weite der mongolischen Landschaften spürbar werden. Mit traditionellem Obertongesang, Urtiin Du-Gesang, Pferdekopfeige, Langhalslaute, Maultrommel, Rahmentrommel, Wölbrettzither und Tanz treten die Musikerinnen und Musiker in einen musikalischen Dialog mit der Natur.

In ihrem Programm „*Touch the Sound*“ demonstriert die Schlagwerkerin **HU Shengnan** ihre beeindruckende Virtuosität in der Perkussionskunst (**25.08., 12.30 Uhr** im Musikclub). Gemeinsam mit (ihrem Mann) dem Geiger **Wie Lu** erforscht sie neue Klangwelten klassischer Kompositionen durch das Zusammenspiel der Violine und einer Vielzahl an Perkussionsinstrumenten.

Das **Sufi Ensemble des KM Music Conservatory** aus Chennai in Indien bringt traditionelle Qawwali-

Musik nach Berlin, die tief in der islamischen Mystik des Sufismus verwurzelt ist. Diese Musiktradition des indischen Subkontinents wird bis heute durch Einflüsse aus der globalen Populärmusik mit neuen Klangfarben bereichert. Unter der Leitung von **Shakath Àfi Munna** führt das Ensemble u.a. Kompositionen von **Nusrat Fateh Ali Khan** oder auch **A.R. Rahman** auf (**25.08., 17 Uhr**; Kleiner Saal).

In Kooperation mit der Langen Nacht der Museen, ein Projekt der Kulturprojekte Berlin, werden Musikerinnen und Musiker einiger der genannten Ensembles am **24. August** auf der Museumsinsel auftreten.

Das Festival im Festival „re:play – Freiheit der Töne“ wird durch die **Lottostiftung Berlin** gefördert.

Weitere Informationen sowie eine Übersicht aller Konzerte finden sich im Flyer von „re:play – Freiheit der Töne“ auf der Young-Euro-Classic-Website: www.young-euro-classic.de/replay

Ticketinformationen

Für die Tageskonzerte im Rahmen von „re:play–Freiheit der Töne“ gibt es die Möglichkeit, Tickets für Einzelkonzerte oder einen Tagespass für alle 5 Tageskonzerte eines Festivals zu kaufen. Den re:play-Tagespass gibt es für die Tageskonzerte am Samstag, den 24. August und Sonntag, den 25. August. Beim Kauf eines re:play-Tagespasses sind 30% Ermäßigung auf die Tageskonzerte und der Erhalt eines Young Euro Classic-Specials inklusive!

re:play Konzert Kleiner Saal 18,- €

re:play Konzert Musikclub 15,- €

re:play Tagespass für insgesamt 5 Tageskonzerte 69,- €

Tickets sind über die Ticketmaster-Hotline erhältlich, online unter www.young-euro-classic.de und an allen bekannten Vorverkaufs-Stellen.

Ticket-Hotline: 030 – 8410 8909

Montag – Sonntag 10 – 18 Uhr

Alle Ticketpreise zzgl. Vorverkaufs-Gebühr.

Quelle: Artefakt Kulturkonzepte

